

Bürokratie **raubt** Behandlungszeit

Jahr für Jahr nehmen die regulatorischen Vorgaben für zahnärztliche Praxen erheblich zu.

Anstatt von Bürokratie zu entlasten, belastet zudem die Digitalisierung durch unausgereifte Technik und regelmäßige Störungen die Praxen zusätzlich.

Große Teile wertvoller Zeit, die eigentlich der Versorgung der Patientinnen und Patienten zugutekommen sollte, werden durch diese zeitfressenden Belastungen gebunden.

Anstatt Bürokratieauflagen und technische Störungen bewältigen zu müssen, sollte den Praxen mehr Zeit für die Behandlung der Patientinnen und Patienten zur Verfügung stehen.

Patientinnen und Patienten dürfen nicht die Verlierer sein!

Schluss mit überflüssiger Bürokratie und praxisuntauglicher Digitalisierung.

Die Politik muss endlich handeln!



Machen Sie mit!



Herausgeber:
Zahnärztekammer Nordrhein
Hammfelddamm 11 | 41460 Neuss

V.i.S.d.P.: Dr. med. dent. Ralf Hausweiler
Hammfelddamm 11 | 41460 Neuss

Kassenzahnärztliche Vereinigung Nordrhein
Lindemannstraße 34-42 | 40237 Düsseldorf

V.i.S.d.P.: Andreas Kruschwitz
Lindemannstraße 34-42 | 40237 Düsseldorf

ZÄHNE ZEIGEN, gegen Bürokratie

Ihr Zahnarzt hat leider keine Zeit für Sie - er sitzt am Schreibtisch.

25 Prozent der Behandlungszeit geht Ihnen durch überflüssige Bürokratie und eine unausgereifte Digitalisierung verloren.

Schluss jetzt!



Darüber reden wir: **3 irrsinnige Beispiele** aus der Praxis



Um einen einfachen Mundspiegel zu reinigen und zu desinfizieren, müssen **7 Verordnungen**, **11 DIN-Normen**, **14 Arbeitsanweisungen** und **9 Dokumentationsvorgaben** beachtet werden. Und das ist nur eines von vielen Instrumenten.



Bringt ein **Mitarbeitender** ein **Deo** mit, muss dafür vom Praxisinhaber extra ein **Sicherheitsdatenblatt** ausgefüllt werden.



Der **unnötige Tausch von Praxishardware (Konnektoren)** kostete alleinig die gesetzliche Krankenversicherung einen **hohen mehrstelligen Millionenbetrag**. Geld, das deutlich besser in der Versorgung der Patientinnen und Patienten aufgehoben wäre.

Fakten zur Bürokratiebelastung

→ **962 Verordnungen**

und Regeln betreffen das zahnärztliche Qualitätsmanagement

→ **24 Stunden**

pro Woche und 51 Tage pro Jahr verbringen alle Praxismitarbeitenden aufaddiert mit Bürokratie.²

→ **94 %**

der Zahnärztinnen und Zahnärzte berichten, dass die Patientenversorgung durch die Bürokratielast und eine praxisuntaugliche Digitalisierung eingeschränkt wird.³

→ **99 %**

fordern einen sofortigen Bürokratieabbau sowie eine stabile, ausreichend getestete und störungsfreie Telematikinfrastruktur.³

→ **63 %**

der angestellten Zahnärztinnen und Zahnärzte sehen Bürokratie als Hürde zur Niederlassung.⁴

Unsere **Forderungen**

1. Was nicht wissenschaftlich begründet werden kann, gehört abgeschafft! Jede neue und bereits gültige Verordnung, muss nach diesem einfachen Credo überprüft werden, damit Praxen endlich wieder mehr Zeit für ihre Patientinnen und Patienten haben.

2. Wir fordern ausgereifte technische Anwendungen, die sinnstiftend in der Patientenversorgung eingesetzt werden können und einen echten Mehrwert bieten.

Bürokratie und die Digitalisierung in ihrer jetzigen Form führen zu administrativem Mehraufwand bei gleichzeitigem Fachkräftemangel. Die Politik ist in der Verantwortung, ihren markigen Worten Taten folgen zu lassen und den Mehraufwand in den Praxen abzubauen.

Wir unterstützen die Digitalisierung, jedoch muss die Zahnärzteschaft in den Prozess eingebunden werden, damit die Umsetzung praxistauglich wird.

1: Statistisches Jahrbuch der BZÄK von 2022/23

2: Befragung der KZVen im Rahmen des Maßnahmenkatalogs zum Bürokratieabbau (2023)

3: KZBV Stimmungsbarometer (Mai 2024)

4: apobank-Studie „Niederlassen oder lieber lassen?“ (2022)